



1. Teilnahme und gleich Finale: Der TSV Schäftlarn.



Aus dem Fünf-Seen-Land: Die SG Penzberg.



Auffällige Trikots, auffälliger Fußball: Post SV München.

FUSSBALL IN KÜRZE

Rooney wird Trainer in Washington

Englands Ex-Superstar Wayne Rooney ist neuer Trainer bei DC United in der nord-amerikanischen Fußball-Profiliga MLS. Wie der Club aus Washington mitteilte, folgt der 36-Jährige auf Interimstrainer Chad Ashton, der zuvor erst im April Hernan Losada abgelöst hatte. Ashton wird das Team um den deutschen Profi Julian Gressel allerdings vorerst noch so lange betreuen, bis Rooney sein Arbeitsvisum erhalten hat, heißt es vom Verein. Der englische Ex-Nationalspieler Rooney war zuvor Chefcoach des Traditionsvereins Derby County in seinem Heimatland. Zum Ende seiner Profikarriere spielte Rooney in der Saison 2018/2019 bereits für DC United, das derzeit mit 17 Punkten aus 17 Begegnungen das Team mit dem zweitbesten Punkteschnitt der Liga ist.

Italienische Schulden verdoppelt

In den letzten zwölf Jahren haben die italienischen Proficlubs insgesamt 4,1 Milliarden Euro an Verbindlichkeiten angehäuft. „Wir haben unsere Verschuldung praktisch verdoppelt“, sagte Verbandschef Gabriele Gravina, der am Mittwoch einen Jahresbericht der Gesellschaft PwC Italia (PriceWaterhouseCoopers) vorstellte. Weiter führte er aus: „79 Prozent unserer Vereine haben das Geschäftsjahr mit Verlusten abgeschlossen. Trotzdem sind die Personalkosten im Vergleich zu den Einnahmen überproportional gestiegen und machen heute 66 Prozent des Umsatzes aus.“ Der Verband bemühe sich, die Kosten besser unter Kontrolle zu bringen. Erwogen wird die Einführung eines finanziellen Liquiditätsindex als Bedingung für die Zulassung der Clubs zur Meisterschaft.

Watzke zu Altersgrenzen

Hans-Joachim Watzke hat sich unter bestimmten Voraussetzungen für eine Aufweichung der Altersgrenze für Schiedsrichter ausgesprochen. „Meiner Meinung nach könnte da vom DFB eine Öffnungsklausel installiert werden, die aber an sehr harte Auflagen geknüpft sein müsste. Der Schiedsrichter müsste dann mit 47 Jahren nachweisen, dass er physisch in der Lage ist, mit den jüngeren Bundesliga-Schiedsrichtern mitzuhalten“, sagte der Clubchef von Borussia Dortmund der „Sport Bild“. Watzke ist als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball-Liga auch Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Zuletzt musste Manuel Gräfe wegen Erreichens der Altersgrenze von 47 Jahren ausscheiden, obwohl selbst viele Profis ihn weiterhin gern als Schiedsrichter gesehen hätten. „Es wird immer Ausnahmen geben und auch Schiedsrichter, die mit 47 Jahren mehr und schneller laufen als andere mit 39“, sagte Watzke. Der 63-Jährige sieht Altersgrenzen kritisch: „In vielen Bereichen Blödsinn und diskriminierend, auch bei der Wahl von DFB-Funktionären. Ich kenne viele Menschen über 70, die körperlich und mental top in Form sind und im Berufsleben ihren Mann stehen“, sagt Watzke. Die Altersgrenze bei der Wahl für Funktionäre beträgt beim DFB 70 Jahre.

Wacker greift nach achtem Titel

Seriensiegerinnen wieder im Finale, die Konkurrenz in Unterhaching ist aber groß

VON THOMAS JENSEN

München – Sie haben doppelt so viele Merkur CUP Titel wie die SpVgg Unterhaching und ihre Quote ist auch deutlich besser als die des FC Bayern und TSV 1860 München: Die Spielerinnen des FFC Wacker München haben das Turnier der E-Juniorinnen bei bisher sieben Ausgaben sechsmal gewonnen. Nur 2017 gewannen nicht die Sendlingerinnen, sondern der SC Huglfing.

Auch 2022, bei der ersten Ausgabe nach den Corona-bedingten ausgefallenen Turnieren, haben sich die E-Juniorinnen des FFCW wieder für das Finalturnier qualifiziert. Jugendleiter Maximili-

an Hart freut sich darüber natürlich, auch weil es „nicht selbstverständlich ist“, dass eine so junge Mannschaft über die Corona-Zeit zusammen bleibt. „Wir sind da relativ gut durchgekommen und hatten zuletzt auch viele Anfragen zu Probetrainings“, meint Hart. Er glaubt allerdings auch, dass der FFCW davon profitiert, der einzige Fußballverein in der Landeshauptstadt zu sein, der sich ausschließlich auf den Sport für Mädchen und Frauen konzentriert: „Wir haben da inzwischen einen Namen, auch weil unsere U17 und erste Mannschaft höherklassig spielen.“

Die Damenmannschaft qualifizierte sich durch den

Verbandspokalsieg in der vergangenen Saison sogar für den DFB-Pokal, die Mannschaft spielt in der Regionalliga Süd, also Drittklassig. „Ziel ist es mittelfristig in die zweit-Bundesliga zu kommen und aus der Jugend natürlich Eigengewächse nach oben zu bringen.“

Auch die Spielerinnen der E-Jugend können sich also Hoffnungen machen, eines Tages in der ersten Mannschaft ihres Clubs zu spielen. Aktuell dürften die Gedanken der Mädchen sich allerdings mehr um das Wochenende drehen. „Die Vorfreude ist riesig, im Training wird nur darüber geredet“, verrät Trainerin Elena Zimmermann.

Dass sie in die Fußstapfen beim Merkur CUP erfolgreicher Jahrgänge treten, sei den Mädchen bewusst, so die Trainerin: „Aber über Druck und Favoritenrolle sprechen wir nicht. Wichtig ist nur, dass wir in jedes Spiel konzentriert gehen und niemanden unterschätzen.“

Bei den starken Gegnerinnen, die beim Finalturnier dabei sind, ist dieses Motto sicherlich richtig. Am Finaltag warten der TSV 1921 Schäftlarn, der Post-SV München, der SV Sentilo-Blumenau München, die SG Penzberg, sowie in der Gruppe der Sendlingerinnen die SG Röhrmoos/Schwaabhausen, der ESV München und der FC Moosinning.

Wer wohl die größten Chancen hat, dem FFCW die Stirn zu bieten und sich als dritter Verein in die Siegerliste des Juniorinnen-Turniers einzutragen?

Vielleicht die Spielgemeinschaft SpVgg Röhrmoos/TSV Schwabhausen, die in der Gruppenphase zwölf Tore erzielt hat? Kein Verein war treffsicherer in den ersten drei Spielen, nur Wacker München hat genauso viele erzielt. Die SG ist neben den Seriensiegerinnen übrigens der einzige Verein, der auch am letzten Finaltag vor drei Jahren mit einem Team vertreten war.

Ganz anders sieht es beim TSV Schäftlarn aus: Erstmals hat der Verein eine Mann-

schaft für das Mädchenturnier gemeldet. Normalerweise trainieren die Spielerinnen mit den Jungen zusammen. Doch die fehlende Praxis als eigenständiges Team macht sich bei den Debütantinnen nicht bemerkbar, im Gegenteil: In der Gruppenphase wurden sie ohne Punktverlust erster in ihrer Gruppe und auch das Bezirksfinale gewannen sie.

Ebenfalls auf sich aufmerksam gemacht hat der Post-SV München. Zum einen mit einer engagierten Offensive, die zehn Treffer in der Vorrunde erzielt hat, zum anderen mit einer furchterregenden Abwehr. Keinen einzigen Gegentor kassierten die Münchnerinnen.



Favorisiert: Der FFC Wacker München. ALLE FOTOS: ROBERT OHL



Abgezockt vor dem Tor: Röhrmoos/Schwabhausen.



Starkes Kollektiv: SV Sentilo Blumenau.

SPIELPLAN DES MÄDCHEN-FINALS

Gruppe A:
TSV 1921 Schäftlarn
(SG) Penzberg
Post SV München
SV Sentilo Blumenau

Gruppe B:
(SG) Röhrmoos/Schwabhausen
FFC Wacker München
FC Moosinning
ESV München

Vorrunde:
10.00 Uhr (Gruppe A)
TSV 1921 Schäftlarn - Post SV München
SV Sentilo Blumenau - (SG) Penzberg
10.30 Uhr (Gruppe B)
Röhrmoos/Schwabhausen - FC Moosinning
ESV München - FFC Wacker München
11.00 Uhr (Gruppe A)
TSV 1921 Schäftlarn - (SG) Penzberg
Post SV München - SV Sentilo Blumenau
11.30 Uhr (Gruppe B)

Röhrmoos/Schwabhausen - FFC Wacker
FC Moosinning - ESV München
12.00 Uhr (Gruppe A)
(SG) Penzberg - Post SV München
SV Sentilo Blumenau - TSV 1921 Schäftlarn
12.30 Uhr (Gruppe B)
FFC Wacker München - FC Moosinning
ESV München - Röhrmoos/Schwabhausen

Platzierungsrunde:
13.30 Uhr
Erster Gruppe A - Zweiter Gruppe B
14.00 Uhr
Zweiter Gruppe A - Erster Gruppe B
14.30 Uhr
Vierter Gruppe A - Vierter Gruppe B
15.00 Uhr
Dritter Gruppe A - Dritter Gruppe B
15.30 Uhr
Verlierer Halbfinale 1 - Verlierer Halb. 2
16.15 Uhr
Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2



In den BVB-Farben: Der FC Moosinning.



Stabile Defensive: Post SV München

Kinder sind unsere Chance

28. Merkur CUP 2022

Schländers-Laas

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Unterstützt von FC BAYERN MÜNCHEN 1860

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Geldhauser DIE MÜNCHNER BÜROFACH

FC BAYERN ERLEBNISWELT

Allianz Arena

HoWe

wg.design

AHD Sitzberger GmbH

merkurcup.com

Volksbanken - Raiffeisenbanken im Landkreis Erding

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND

Die bisherigen CUP-Sieger

Über 144.000 Schüler und Schülerinnen haben in den vergangenen 24 Jahren beim Merkur CUP um den Titel gekämpft, darunter mit Philipp Lahm, Julian Nagelsmann Sandro Wagner, Mats Hummels, Thomas Müller und Lars und Sven Bender auch einige spätere Topstars.

Die bisherigen Merkur CUP Sieger bei den Buben:

11 x TSV 1860 München
10 x FC Bayern München
3 x SpVgg Unterhaching
1 x FC Ismaning

Die bisherigen Merkur CUP Sieger bei den Mädchen:

6 x FFC Wacker München
1 x SC Huglfing